

Player-d

Olaf Barthel

Copyright © CopyrightÂ©1993-1995 Corporate Media GmbH

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Player-d		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Olaf Barthel	January 11, 2023	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Player-d	1
1.1	FolioworX Player - Kodak Photo CD Player Programm	1
1.2	Einschränkungen der Demonstrationsversion	1
1.3	Über den FolioworX Player	2
1.4	piktogramm-merkmale	3
1.5	einstellungen	4
1.6	CD-ROM Laufwerk	5
1.7	Lesepuffer	6
1.8	Bildschirm	6
1.9	Darstellung	7
1.10	Tonausgabe	8
1.11	CD ³²	8
1.12	Verschiedenes	8
1.13	FILESYSTEM Parameter	9
1.14	DEVICE Parameter	9
1.15	UNIT Parameter	10
1.16	VOLUME Parameter	10
1.17	FS Parameter	11
1.18	GREY Parameter	11
1.19	PUBSCREEN Parameter	11
1.20	DISPLAYMODE Parameter	12
1.21	DISPLAYID Parameter	12
1.22	DEPTH Parameter	12
1.23	NOSOUND Parameter	13
1.24	CACHE Parameter	13
1.25	CENTRE Parameter	14
1.26	NOCACHE Parameter	14
1.27	SIZE Parameter	15
1.28	LANGUAGE Parameter	15
1.29	CD32 Parameter	15

1.30 CROP Parameter	16
1.31 NOGUI Parameter	16
1.32 PORT Parameter	17
1.33 USETOC Parameter	17
1.34 24BITDMA Parameter	17
1.35 BLINK Parameter	18
1.36 CLOSEWB Parameter	18
1.37 bedienung	18
1.38 << (Zurück)	19
1.39 < (Letztes)	19
1.40 > (Nächstes)	20
1.41 >> (Vorwärts)	20
1.42 Lautstärke	20
1.43 123..0 (Zifferntasten)	20
1.44 Information	20
1.45 ^ (CD auswerfen)	21
1.46 (Pause)	21
1.47 Neue CD	21
1.48 > (Neustart)	21
1.49 · (Ende)	21
1.50 Besonderheiten des CD ³²	22
1.51 fehlermeldungen	22
1.52 CD-ROM Laufwerk ist nicht betriebsbereit	23
1.53 Tonsteuerung spricht nicht an	23
1.54 Fehler beim Abspielen der Tonspur	23
1.55 Ungültige Steuersequenz	24
1.56 ...library ist nicht zu öffnen	24
1.57 Schnittstelle zum CD-ROM Laufwerk ist nicht zu öffnen	24
1.58 Treiber ist nicht zu öffnen	24
1.59 Farbtabelle ist nicht aufzubauen	25
1.60 Bedienungselemente sind nicht zu erzeugen	25
1.61 Bedienungsfenster ist nicht zu erzeugen	25
1.62 Die Datei \	25
1.63 Datei enthält keine Fotodaten	26
1.64 Die Datei \	26
1.65 Bildschirm ist nicht zu öffnen	26
1.66 Schnittstelle zum Zeitgeber ist nicht zu öffnen	26
1.67 Inhaltsverzeichnis (TOC) ist nicht zu lesen	27
1.68 Fenster ist nicht zu öffnen	27

1.69	Speicherkapazität erschöpft	27
1.70	Gerät ist kein CD-ROM Laufwerk	27
1.71	Gerät ist kein SCSI-2 CD-ROM Laufwerk	28
1.72	Dateilesefehler	28
1.73	Dateisuchlesefehler	28
1.74	index	28

Chapter 1

Player-d

1.1 FolioworX Player - Kodak Photo CD Player Programm

FolioworX Player
Kodak Photo CD Player Programm

- Demonstrationsversion -

Copyright © 1993-1995 by Corporate Media GmbH
Geschrieben von Olaf Barthel

- I. Einschränkungen der Demonstrationsversion
- II. Über Kodak Portfolio CDs & FolioworX
- III. Einstellungen
- IV. Piktogramm-Merkmale
- V. Bedienung
- VI. Besonderheiten des CD³²
- VII. Fehlermeldungen
- VIII. Index

1.2 Einschränkungen der Demonstrationsversion

Diese Demonstrationsversion des FolioworX Player ist in ihrer Funktionalität eingeschränkt, sie bricht nach jeweils zehn Minuten die Vorführung ab und kann nur fünf verschiedene Photo CDs vorführen:

1. Hannover Digital - Portfolio CD 39,-- DM
Corporate Media, im Fachhandel erhältlich
2. Crossing USA - PhotCD 59,-- DM

Corporate Media, liegt "PhotoworX Pro" bei

3. COME Picture Disk - PhotoCD
Corporate Media, liegt "PhotoworX" bei
4. Kodak Photo CD Portfolio "Now you can" - Portfolio CD
Eastman Kodak Company, wurde in großen Stückzahlen auf der Photokina 1994 verteilt.
5. Kodak Photo CD "Photo Sampler" - PhotoCD
Eastman Kodak Company, liegt vielen CD-ROM Laufwerken bei

Die interessanteste CD zum Ausprobieren der Portfolio Technologie ist sicherlich Hannover digital, da sie neben der KODAK CD die einzige 'echte' Portfolio CD ist. Auf der CD finden Sie alle Elemente die die Portfolio Technik so einzigartig machen: Photos (über 150), digitalen CD Sound und Interaktivität !

Bis auf die Einschränkung auf fünf verschiedene Photo CDs und die Zeitbegrenzung ist die Demonstrationsversion voll funktionsfähig. Die mit allen Photo CDs verwendbare Vollversion, die kein Zeitlimit für die Betrachtung von Photo CDs setzt, kann im Fachhandel oder direkt bei Corporate Media bestellt werden. Wenden Sie sich hierzu an:

Corporate Media GmbH
Göttinger Chaussee 115
30459 Hannover

Tel: (05 11) 9 42 93 0
FAX: (05 11) 23 12 69

Der FolioworX Player hat einen Verkaufspreis von 128,-- DM
Die Beispiel CD 'Hannover digital' liegt bei 39,-- DM

1.3 Über den FolioworX Player

Über Kodak Portfolio CDs & FolioworX
Kodaks erweiterter Standard für PhotoCDs ist da: Die Portfolio CD !
Neben der bereits bekannten Möglichkeit, seine Bilder digital zu speichern, bringt die Portfolio noch Interaktivität und Sound ins Spiel ! Und wie bei der 'normalen' PhotoCD sind sie auch hier vollkommen Computerplattform unabhängig, d.h. egal ob PC, MAC oder CD-I Player - Sie können sich alle CDs auf Ihrem AMIGA ansehen/anhören !

Das FolioworX Player Programm dient zum Anzeigen von Kodak Photo CDs. Mit ihm können sowohl Photo CD Portfolio Discs als auch Photo CD Master Discs abgespielt werden. Hierfür sind ein Photo CD-fähiges CD-ROM Laufwerk, ein Dateisystem, das das Lesen der Photo CD-Daten ermöglicht, und ein Amiga mit mindestens 2M Byte RAM und der Betriebssystemversion 2.04 nötig.

Photo CD Portfolio
Photo CD Portfolio Discs enthalten Grafiken und meist auch Ton, die durch eine Menüstruktur verbunden sind. Mit dem FolioworX Player kann man der Menüstruktur folgen und auch die am Bildschirm gezeigten Tasten betätigen.

Viele Photo CD Portfolio Discs enthalten Tondaten, die vom FolioworX Player über den Tonausgang des CD-ROM-Laufwerkes abgespielt werden, den man mit der Stereoanlage, Aktivboxen oder einem Kopfhörer verbinden sollte. Die Lautstärkeregelung kann sowohl am CD-ROM-Laufwerk als auch über den FolioworX Player erfolgen.

Photo CD Master

Photo CD Master Discs werden in der Form eine Diavorführung gezeigt, die man mit Hilfe des Bedienungsfensters durchblättern, bzw. durchschalten kann.

Tonausgabe

Bei Portfolio-CDs erfolgt die Tonausgabe ausschließlich über die Tonanschlüsse des CD-ROM Laufwerkes. Vor Inbetriebnahme des FolioworX Player Programmes und dem Anschalten des Laufwerkes sollten die Anschlüsse mit Aktivboxen oder einer Stereoanlage verbunden werden. Anderenfalls fehlt beim Abspielen später der Ton.

1.4 piktogramm-merkmale

Beim Starten des FolioworX Player Programmes werden die Konfigurationsdaten aus dem Player Piktogramme ausgelesen.

Diese Einstellungen können später noch über das Menü

Einstellungen

geändert werden. Sind die Konfigurationsdaten unvollständig, ←

erscheint

ein Fenster zum Einstellen.

In den Piktogramm-Merkmalen werden die folgenden Parameter verwendet:

BLINK

CACHE

=<Puffergröße>

CD32

CENTRE

CLOSEWB

CROP

DEPTH

=<Farbtiefe>

DEVICE

=<Gerätetreibername>

DISPLAYID

=<Moduskennung>

DISPLAYMODE

=<Modusname>

```
FILESYSTEM
=<Laufwerksname>

FS

GREY

LANGUAGE
=<deutsch|english>

NOCACHE

NOGUI

NOSOUND

PORT
=<Anschlußnummer>

PUBSCREEN
=<Bildschirmname>

SIZE
=<Bildgröße>

UNIT
=<Gerätenummer>

USETOC

VOLUME
=<Lautstärke in %>
```

```
24BITDMA
```

Jeder Eintrag steht für einen Konfigurationsparameter, der zum ↔

Beispiel

auch beim Aufruf von der Shell angegeben werden kann. Die Werte für FILESYSTEM, DEVICE und UNIT sind zwingend erforderlich und werden bereits bei der Installation eingerichtet. Beim ersten Start von der Workbench trägt der FolioworX Player selbst Werte für DISPLAYMODE und DEPTH ein.

1.5 einstellungen

Das Einstellungsfenster ist in mehrere Seiten unterteilt, zwischen ↔
denen

mit dem Blättersymbol "Einstellungen" gewechselt werden kann:

CD-ROM Laufwerk

Lesepuffer

Bildschirm

Darstellung

Tonausgabe

CD³²

Verschiedenes

Am unteren Rand des Fensters sind drei Tasten zu finden, die folgende ↔

Funktionen haben:

- Speichern

Die aktuellen Einstellungen werden im Piktogramm des FolioworX Player Programmes gespeichert. Das Einstellungsfenster wird geschlossen und die Vorführung falls nötig neu gestartet.

- Benutzen

Die Einstellungen werden übernommen, aber nicht gespeichert. Dies bedeutet, daß sie nach dem Beenden des Programmes verlorengehen und gegebenenfalls neu eingegeben werden müssen. Das Einstellungsfenster wird geschlossen und die Vorführung falls nötig neu gestartet.

- Abbrechen

Jegliche Änderungen an den Einstellungen werden verworfen, das Einstellungsfenster wird geschlossen und die Vorführung fortgesetzt.

1.6 CD-ROM Laufwerk

Auf dieser Seite lassen sich das zu verwendende CD-ROM Laufwerk, und der dazugehörige Gerätetreiber einstellen:

- Laufwerke

Die Daten der Photo CD werden von einem CD-ROM Laufwerk gelesen, dessen Name man hier angeben sollte. In den meisten Fällen werden durch Auswählen eines Laufwerksnamens auch gleich die Einstellungen für den Gerätetreiber und die Gerätenummer angepaßt.

- Gerätetreiber

Zum Abspielen der Tondaten von Portfolio CDs wird das CD-ROM Laufwerk mit speziellen Befehlen gesteuert. Diese Befehle werden an den Gerätetreiber gerichtet, der auch das CD-ROM Laufwerk kontrolliert.

Hinweis: das angeschlossene Gerät muß den sogenannten SCSI-2 Befehlssatz unterstützen. Hinweise hierzu finden

sich für gewöhnlich im Anhang der Bedienungsanleitung des CD-ROM Laufwerks. Wird der SCSI-2 Befehlssatz nicht unterstützt, sollte man die Tonausgabe abschalten.

- Gerätenummer

Das CD-ROM Laufwerk wird unter einer bestimmten Gerätenummer angesprochen. Diese Nummer läßt sich üblicherweise direkt am Geräte selbst mit einem Schalter einstellen.

1.7 Lesebuffer

Auf dieser Seite läßt sich die Größe des Puffers einstellen, der benutzt wird, um Daten von der Photo CD zu lesen.

- Puffer aktiv

Mit diesem Schalter läßt sich der Lesebuffer abschalten, was Speicher zu sparen hilft.

- Puffergröße

Um den Zugriff auf die 1995 noch relativ langsam arbeitenden CD-ROM-Laufwerke zu beschleunigen, wird beim Lesen der Fotodaten ein Puffer verwendet, dessen Größe hier eingestellt werden kann. Steht nicht genügend Speicher zur Verfügung, versucht das Programm die Puffergröße soweit zu reduzieren, wie nötig.

Hinweis: Der Umfang des Puffers wirkt sich nicht direkt auf die Lesegeschwindigkeit des Programmes aus. Ein doppelt so großer Puffer bewirkt nicht, daß ein Bild doppelt so schnell geladen wird. Vergessen Sie nicht: je mehr Speicher Sie für den Puffer verwenden, desto weniger Speicher steht später zum Laden der Bilder zur Verfügung.

1.8 Bildschirm

Auf dieser Seite läßt sich festlegen, auf welchem Bildschirm, in welcher Auflösung und mit wievielen Farben Bilder angezeigt werden sollen.

- Bildschirm

Hier wählt man den öffentlichen Bildschirm (engl. "public screen") oder die Bildschirmauflösung, die zum Anzeigen der Bilder verwendet werden soll.

- Farben

Mit diesem Schieberegler läßt sich einstellen, wieviele

Farbschattierungen ein Bild maximal verwenden soll.

1.9 Darstellung

Auf dieser Seite läßt sich einstellen, in welcher Größe und auf welche Weise Bilder angezeigt werden sollen.

- Schattieren

Zur Darstellung am Bildschirm müssen die Bilder der Photo CD mit weniger Farben dargestellt werden, als die Daten enthalten. Zu diesem Zweck wird ein bestimmtes Schattierungsverfahren benutzt, mit dessen Hilfe aus einer festen Farbpalette neue Farben gemischt werden. Hier stehen zwei Verfahren zur Auswahl:

1. Das Bayer-Verfahren
2. Das Floyd-Steinberg-Verfahren

Generell arbeitet das Bayer-Verfahren schneller als das Floyd-Steinberg-Verfahren, das wiederum meist Bilder besserer Qualität liefert.

Hinweis: werden Fotos auf einem Hold-and-modify-Bildschirm angezeigt, wird kein Schattierungsverfahren benutzt.

- Anzeige

Hier können Sie wählen, ob Bilder farbig oder in Graustufen angezeigt werden sollen.

- Bildgröße

Steht dieser Schalter auf "Groß", erscheinen Grafiken immer in der höchsten Auflösung, die auf dem Bildschirm gezeigt werden kann. "Klein" bewirkt, daß Bilder niemals in der größten möglich Auflösung gezeigt werden.

- Bilddarstellung

Das Format der Photo CD Bilder ist ein wenig größer als die Bildschirmauflösung. Das bedeutet, im Normalfall wird immer ein kleiner Rand des gezeigten Bildes verborgen bleiben. Sie haben die Wahl, mit diesem Schalter Bilder bildschirmfüllend oder vollständig anzeigen zu lassen. Bei der bildschirmfüllenden Darstellung wird meist ein schmaler Rand des Bildes abgeschnitten. Werden Bilder vollständig angezeigt, erscheint zwar das komplette Bild, aber es füllt aufgrund seiner Größe nicht den gesamten Bildschirm aus.

- Bild zentrieren

Üblicherweise sollte jedes Bild mittig auf dem Bildschirm erscheinen. Mit diesen Schalter erhalten Sie weitere Kontrolle darüber, in welcher Hinsicht Bilder zentriert werden sollen. Sie können Bilder in beiden Richtungen, vertikal oder horizontal zentrieren. Die Zentrierung kann aber auch ganz abgeschaltet

werden.

1.10 Tonausgabe

Auf dieser Seite läßt sich einstellen, mit welcher Lautstärke Tonausgabe erfolgen, bzw. ob auf Tonausgabe ganz verzichtet werden soll.

- Tonausgabe aktiv

Nicht alle CD-ROM Laufwerke beherrschen den SCSI-2 Befehlssatz, den das Programm zur Steuerung der Tonabspieľfunktionen benutzt. Werden die Befehle nicht unterstützt, zeigt das Programm eine Fehlermeldung. Um dies zu vermeiden, kann die Tonausgabe ganz abgeschaltet werden.

- Lautstärke

Die Lautstärke, mit der die Klangdaten von Portfolio-CDs abgespielt werden, läßt sich im Bereich von 0%-100% regeln. 0 schaltet die Tonausgabe komplett ab, 100 wählt die maximale Lautstärke.

1.11 CD³²

Auf dieser Seite läßt sich einstellen, ob die Funktionen des CD³² zum Abspielen von Tönen und die Steuereinheit des CD³² benutzt werden sollen.

- CD³²-Steuerung benutzen

Möchte man das FolioworX Player Programm auf einem CD³² oder einer zum CD³² kompatiblen Systemkonfiguration betreiben, sollte man diesen Schalter aktivieren. Die Tonausgabe erfolgt dann über den dem CD³² zugeordneten Tonausgang und die Steuereinheit des CD³² kann zur Steuerung benutzt werden.

- Anschluß

Hier läßt sich der Anschluß wählen, an dem sich die zur Steuerung des FolioworX Player Programmes zu benutzende Steuereinheit angeschlossen ist.

1.12 Verschiedenes

Auf dieser Seite finden sich verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, die in keine der anderen Kategorien einzuordnen sind.

- Kontrollfenster aktiv
-

Im Kontrollfenster finden sich Steuertasten, mit denen die Vorführung der Photo CD kontrolliert werden kann. Das Fenster läßt sich bei Bedarf abschalten, z.B. wenn es das angezeigte Bild verdeckt. Das Programm kann weiterhin per Tastatur oder über die CD³-Steuereinheit gesteuert werden.

- Inhaltsverzeichnis lesen

Ob dieser Parameter benötigt wird, hängt vom verwendeten CDROM-Dateisystem ab. Fehlt beim Anzeigen der Vorführung der Ton, stimmen die vom Dateisystem gelieferten Parameter zum Auffinden der Tonspur eventuell nicht. In einem solchen Fall sollte man diesen Schalter aktivieren. In einigen seltenen Fällen wird die Tonspur von CDs nicht korrekt gefunden wenn dieser Schalter aktiviert ist. Hier hilft nur, zu experimentieren.

- Mauszeiger blinkt

Es kann unter Umständen schwierig werden, den Mauszeiger am Bildschirm wiederzufinden, wenn der Farbkontrast schlecht sein sollte. In einem solchen Fall hilft es meist, den Mauszeiger blinken zu lassen.

- Workbench schließen

Um Speicher zu sparen läßt sich der Workbench-Bildschirm schließen. Nach Verlassen des FolioworX Player Programmes wird der Workbench-Bildschirm wieder geöffnet.

1.13 FILESYSTEM Parameter

Format: FILESYSTEM=<Laufwerksname>

Muster: FILESYSTEM/K

Zweck: Angabe des CD-ROM Laufwerksnamens

Beschreibung: Die Daten der Photo CD werden von einem CD-ROM Laufwerk gelesen. Wird kein Name angegeben, verwendet das Programm standardmäßig CD0:

Beispiel: FILESYSTEM=CDx:

1.14 DEVICE Parameter

Format: DEVICE=<Gerätetreibername>

Muster: DEVICE/K

Zweck: Angabe des CD-ROM Gerätetreibers

Beschreibung: Zum Abspielen der Tondaten von Portfolio CDs wird das CD-ROM Laufwerk mit speziellen Befehlen gesteuert. Diese Befehle werden an den Gerätetreiber gerichtet, der auch das Laufwerk kontrolliert, das mit dem Parameter

```
FILESYSTEM
    angegeben wurde. Wird kein Gerätetreiber
    angegeben, verwendet das Programm standardmäßig
    scsi.device.
```

Hinweis: das angeschlossene Geräte muß den sogenannten SCSI-2 Befehlssatz unterstützen. Hinweise hierzu finden sich für gewöhnlich im Anhang der Bedienungsanleitung des CD-ROM Laufwerks. Wird der SCSI-2 Befehlssatz nicht unterstützt, sollte man den

```
NOSOUND
    Parameter verwenden.
```

Beispiel: DEVICE=gvp SCSI.device

1.15 UNIT Parameter

Format: UNIT=<Gerätenummer>

Muster: UNIT/K/N

Zweck: Angabe der CD-ROM Laufwerksgerätenummer

Beschreibung: Das CD-ROM Laufwerk wird unter einer bestimmten Gerätenummer angesprochen. Diese Nummer läßt sich üblicherweise direkt am Geräte selbst mit einem Schalter einstellen. Wird keine Gerätenummer angegeben, verwendet das Programm standardmäßig die Nummer 2

Beispiel: UNIT=0

1.16 VOLUME Parameter

Format: VOLUME=<Lautstärke>

Muster: VOLUME/K/N

Zweck: Angabe der Abspiellautstärke

Beschreibung: Die Lautstärke, mit der die Klangdaten von Portfolio-CDs abgespielt werden, läßt sich im Bereich von 0%-100% regeln. 0 schaltet die Tonausgabe komplett ab, 100 wählt die maximale Lautstärke. Wird keine Lautstärke angegeben, verwendet das Programm standardmäßig den Wert 100.

Hinweis: es darf nur der Wert, aber kein Prozentzeichen (%) angegeben werden.

Beispiel: VOLUME=50

1.17 FS Parameter

Format: FS

Muster: FS/S

Zweck: Wahl des Schattierungsverfahrens

Beschreibung: Zur Darstellung am Bildschirm müssen die Bilder der Photo CD mit weniger Farben dargestellt werden, als die Daten enthalten. Zu diesem Zweck wird ein bestimmtes Schattierungsverfahren benutzt, mit dessen Hilfe aus einer festen Farbpalette neue Farben gemischt werden. Hier stehen zwei Verfahren zur Auswahl:

1. Das Bayer-Verfahren
2. Das Floyd-Steinberg-Verfahren

Das Programm verwendet standardmäßig das schnellere Bayer-Verfahren, wird jedoch der Parameter FS benutzt, wird das Floyd-Steinberg-Verfahren verwendet. Es ist zwar langsamer als das Bayer-Verfahren, liefert aber vielfach bessere Bildqualität.

Hinweis: werden Fotos auf einem Hold-and-modify-Bildschirm angezeigt, wird kein Schattierungsverfahren benutzt.

Beispiel: FS

1.18 GREY Parameter

Format: GREY

Muster: GREY/S

Zweck: Wahl der Graustufendarstellung

Beschreibung: Üblicherweise stellt das Programm Bilder farbig dar. Auf Wunsch kann jedoch auch eine Graustufendarstellung aktiviert werden.

Beispiel: GREY

1.19 PUBSCREEN Parameter

Format: PUBSCREEN=<Bildschirmname>

Muster: PUBSCREEN/K

Zweck: Auswahl des zur Bildanzeige zu benutzenden Bildschirms

Beschreibung: Sofern dies nicht ausdrücklich anders gewünscht ist, zeigt das Programm Bilder auf einem eigenen Bildschirm an. Mit Hilfe des PUBSCREEN Parameters können die Bilder jedoch auch auf einem öffentlichen Bildschirm, wie z.B. dem Workbench-Bildschirm angezeigt werden. Auch das Bedienungsfenster wird auf diesem Bildschirm geöffnet. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß der jeweilige Bildschirm genügend freie Farben zur Verfügung stellt.

Hinweis: diese Funktion wird erst mit Workbench v3.0 unterstützt.

Beispiel: PUBSCREEN=Workbench

1.20 DISPLAYMODE Parameter

Format: DISPLAYMODE=<Modusname>

Muster: DISPLAYMODE/K

Zweck: Auswahl des zur Bildanzeige zu verwendenden Bildschirmmodus

Beschreibung: Beim ersten Start fragt das Programm nach dem Modus, in dem der zum Anzeigen der Bilder zu benutzende Bildschirm geöffnet werden soll. Anschließend wird sein Name im Piktogramm vermerkt.

Beispiel: DISPLAYMODE=PAL:HighRes Interlace

1.21 DISPLAYID Parameter

Format: DISPLAYID=<Moduskennung>

Muster: DISPLAYID/K

Zweck: Auswahl des zur Bildanzeige zu verwendenden Bildschirmmodus

Beschreibung: Beim ersten Start fragt das Programm nach dem Modus, in dem der zum Anzeigen der Bilder zu benutzende Bildschirm geöffnet werden soll. Kann dem Modus kein Name zugeordnet werden, wird seine Kennung im Piktogramm vermerkt.

Beispiel: DISPLAYID=0x00029004

1.22 DEPTH Parameter

Format: DEPTH=<Farbtiefe>

Muster: DEPTH/K/N

Zweck: Auswahl der zur Bildanzeige zu verwendenden Farbtiefe

Beschreibung: Sofern nicht anders angegeben, versucht das Programm zur Anzeige der Bilder möglichst viele Farben zu verwenden. Mit dem DEPTH Parameter kann die Farbanzahl jedoch direkt festgelegt werden. Bei DEPTH=3 werden acht Farben verwendet. Bei DEPTH=4 sind es sechzehn Farben, usw.

Hinweis: minimal ist der Wert DEPTH=3 erlaubt.

Beispiel: DEPTH=8

1.23 NOSOUND Parameter

Format: NOSOUND

Muster: NOSOUND/S

Zweck: Abschalten der Tonabspiehfunktion

Beschreibung: Nicht alle CD-ROM Laufwerke beherrschen den SCSI-2 Befehlssatz, den das Programm zur Steuerung der Tonabspiehfunktionen benutzt. Werden die Befehle nicht unterstützt, zeigt das Programm eine Fehlermeldung. Um dies zu vermeiden, kann der NOSOUND Parameter verwendet werden.

Beispiel: NOSOUND

1.24 CACHE Parameter

Format: CACHE

Muster: CACHE/K/N

Zweck: Wahl der Lesepuffergröße

Beschreibung: Um den Zugriff auf die 1995 noch relativ langsam arbeitenden CD-ROM-Laufwerke zu beschleunigen, wird beim Lesen der Fotodaten ein Puffer verwendet, dessen Größe mit dem Parameter CACHE eingestellt werden kann. Minimal kann die Größe dieses Puffers auf 8.192 Bytes gesetzt werden, das Maximum liegt bei 65.536 Bytes. Steht nicht genügend Speicher zur Verfügung, versucht das Programm die Puffergröße soweit zu reduzieren, wie nötig. Standardmäßig werden 16.384 Bytes für den Puffer verwendet.

Hinweis: Der Umfang des Puffers wirkt sich nicht direkt auf die Lesegeschwindigkeit des Programmes aus. Ein doppelt so großer Puffer bewirkt nicht, daß ein Bild doppelt so schnell geladen wird. Vergessen Sie nicht: je mehr Speicher Sie für den Puffer verwenden, desto weniger Speicher steht später zum Laden der Bilder zur Verfügung.

Beispiel: CACHE=8192

1.25 CENTRE Parameter

Format: CENTRE=<BOTH|VERTICAL|HORIZONTAL|NONE>

Muster: CENTRE/K

Zweck: Festlegung der Bildzentrierung

Beschreibung: Üblicherweise sollte jedes Bild mittig auf dem Bildschirm erscheinen. Mit diesen Schalter erhalten Sie weitere Kontrolle darüber, in welcher Hinsicht Bilder zentriert werden sollen. Sie können Bilder in beiden Richtungen, vertikal oder horizontal zentrieren. Die Zentrierung kann aber auch ganz abgeschaltet werden. Die folgenden Zentrierungsmodi stehen zur Verfügung:

BOTH

Das Bild wird in beiden Richtungen zentriert.

VERTICAL

Das Bild wird nur in der Vertikalen zentriert.

HORIZONTAL

Das Bild wird in der Horizontalen zentriert.

NONE

Das Bild wird nicht zentriert.

Beispiel: CENTRE=BOTH

1.26 NOCACHE Parameter

Format: NOCACHE

Muster: NOCACHE/S

Zweck: Abschalten der gepufferten Dateileseroutinen

Beschreibung: Einige wenige CD-ROM Dateisysteme vertragen sich nicht mit den asynchron arbeitenden Leseroutinen, die vom Programm eingesetzt werden. Sollten im Betrieb Programmabstürze oder gehäuft Lesefehler auftreten, wird empfohlen, mit Hilfe des NOCACHE Parameters auf einfache Dateioperationen zurückzuschalten.

Beispiel: NOCACHE

1.27 SIZE Parameter

Format: SIZE=<SMALL|LARGE>

Muster: SIZE/K

Zweck: Angabe der zu benutzenden Bildgröße

Beschreibung: In welcher Größe Bilder angezeigt werden, hängt in erster Linie davon ab, wie groß der für die Anzeige zu benutzende Bildschirm ist. Höhere Bildauflösungen geben zwar mehr Bilddetails wieder, brauchen aber beträchtliche Ladezeit. Mit dem SIZE Parameter läßt sich die gewünschte Bildgröße angeben, allerdings wird der FolioworX Player auf eine kleinere Bildauflösung zurückgreifen, falls ein Bild nicht auf den Bildschirm passen würde. Mit dem Wert SMALL wird eine kleine Bildgröße eingestellt, mit dem Wert LARGE eine große.

Beispiel: SIZE=SMALL

1.28 LANGUAGE Parameter

Format: LANGUAGE=<deutsch|english>

Muster: LANGUAGE/K

Zweck: Auswahl der zu benutzenden Programmsprache

Beschreibung: Der Text der Benutzerführung läßt sich direkt vor dem Programmstart zwischen Deutsch und Englisch umschalten. Dies ist besonders im Zusammenhang mit Betriebssystemversion 2.04 sinnvoll, die keinerlei Hilfsmittel zur Verfügung stellt, um die vom Anwender gewählte Systemsprache festzustellen. Normalerweise wird man diesen Parameter nicht benötigen.

Beispiel: LANGUAGE=deutsch

1.29 CD32 Parameter

Format: CD32

Muster: CD32/S

Zweck: Einstellen des CD-ROM-Laufwerkstyps

Beschreibung: Möchte man das FolioworX Player Programm auf einem CD³² oder einer zum CD³² kompatiblen Systemkonfiguration betreiben, sollte man den CD32-Parameter benutzen. Die Tonausgabe erfolgt dann über den dem CD³² zugeordneten Tonausgang. Wird der CD32-Parameter benutzt, kann auf Angabe der

DEVICE

- und

UNIT

-Parameter verzichtet werden.

Beispiel: CD32

1.30 CROP Parameter

Format: CROP

Muster: CROP/S

Zweck: Auswahl, ob geladene Bilder größer als der gezeigte Bildschirmausschnitt werden dürfen

Beschreibung: Auf einer Photo CD gespeicherte Bilder sind in fast allen Fällen ein wenig breiter und höher als die zur Darstellung zur Verfügung stehende Bildschirmfläche. Das FolioworX Player Programm wählt deshalb die Größe zu ladender Bilder so, daß sie nach Möglichkeit komplett auf den Bildschirm passen. Wird der CROP-Parameter benutzt, können geladene Bilder die Größe des Bildschirms leicht überschreiten, sodaß ihr Randbereich nicht mehr sichtbar ist. Der Bildschirm wird dabei aber fast immer komplett ausgefüllt.

Beispiel: CROP

1.31 NOGUI Parameter

Format: NOGUI

Muster: NOGUI/S

Zweck: Festlegung, ob das Kontrollfenster geöffnet wird, oder nicht.

Beschreibung: Das FolioworX Player Programm läßt sich fast komplett

mit der Maus steuern, hierzu erscheint ein Kontrollfenster, das in manchen Fällen unerwünscht sein mag, da es durch seine Größe Teile des gezeigten Bildes verdecken kann. Mit dem NOGUI-Parameter läßt sich das Kontrollfenster abschalten, zur Steuerung wird man sich mit der Tastatur behelfen müssen.

Beispiel: NOGUI

1.32 PORT Parameter

Format: PORT=<Anschlußnummer>

Muster: PORT/K/N

Zweck: Angabe der Nummer des Anschlusses, den der Game-Controller des CD³² verwendet

Beschreibung: An das CD³² und dazu kompatible Systeme lassen sich mehrere Game-Controller anschließen. Mit dem PORT Parameter läßt sich angeben, welcher der angeschlossenen Game-Controller zur Steuerung des FolioworX Player benutzt werden soll.

Beispiel: PORT=1

1.33 USETOC Parameter

Format: USETOC

Muster: USETOC/S

Zweck: Bestimmt, auf welche Weise die Tonspur einer CD gesucht werden soll.

Beschreibung: Ob dieser Parameter benötigt wird, hängt vom verwendeten CDROM-Dateisystem ab. Fehlt beim Anzeigen der Vorführung der Ton, stimmen die vom Dateisystem gelieferten Parameter zum Auffinden der Tonspur eventuell nicht. In diesem Fall sollte man den USETOC Parameter verwenden. In einigen seltenen Fällen wird die Tonspur von CDs nicht korrekt abgespielt, wenn der USETOC Parameter verwendet wird. Hier hilft nur, zu experimentieren.

Beispiel: USETOC

1.34 24BITDMA Parameter

Format: 24BITDMA

Muster: 24BITDMA/S

Zweck: Sorgt dafür, daß Daten und Befehle im 24 Bit DMA-Speicherbereich abgelegt werden.

Beschreibung: Bei einigen älteren SCSI Controllern, wie zum Beispiel dem A2091, ist es erforderlich, die Befehle und Daten im 24 Bit DMA-Speicherbereich abzulegen. Anderenfalls ist ein korrektes Funktionieren nicht zu gewährleisten. Der 24BITDMA Parameter sollte insbesondere dann verwendet werden, wenn keine Tonausgabe erfolgt.

Beispiel: 24BITDMA

1.35 BLINK Parameter

Format: BLINK

Muster: BLINK/S

Zweck: Bestimmt, ob der Mauszeiger blinken soll.

Beschreibung: Um den Mauszeiger besser am Bildschirm erkennen zu können, kann man ihn blinken lassen. Diese Funktion läßt sich mit dem BLINK Parameter aktivieren.

Beispiel: BLINK

1.36 CLOSEWB Parameter

Format: CLOSEWB

Muster: CLOSEWB/S

Zweck: Schließen des Workbench-Bildschirmes

Beschreibung: Um Speicher zu sparen läßt sich der Workbench-Bildschirm schließen. Nach Verlassen des FolioworX Player Programmes wird der Workbench-Bildschirm wieder geöffnet.

Beispiel: CLOSEWB

1.37 bedienung

Die Bedienung des FolioworX Player Programmes kann entweder per \leftrightarrow Maus oder per

Tastatur erfolgen. Im Bedienungsfenster erscheinen folgende Steuertasten:

^
>
|<
>|
||
.
Neue CD

<<

>>

Information

Lautstärke

1234567890

Neben dem Bedienungsfenster können auch Bedienungselemente im  Hauptfenster

mit der Maus angeklickt werden. Der Mauszeiger verwandelt sich in ein Fadenkreuz, wenn er über einem Bereich des Bildes ist, bei dem ein Mausklick eine Aktion folgen lässt.

1.38 << (Zurück)

Beschriftung: <<

Tastenfunktion: Shift + Cursor links

Zweck: In einer Folge von Bildern wird das dem gerade gezeigten vorausgehende Bild gezeigt. Bei einigen CDs kehrt man durch Drücken dieser Taste zum Anfang einer Bildfolge oder einem Menü zurück.

1.39 |< (Letztes)

Beschriftung: |<

Tastenfunktion: Cursor links

Zweck: Zum vorausgehenden Menü oder auch dem Hauptmenü wird zurückgekehrt.

1.40 >| (Nächstes)

Beschriftung: >|

Tastenfunktion: Cursor rechts

Zweck: Zum nächsten folgenden Menü wird weitergeschaltet.

1.41 >> (Vorwärts)

Beschriftung: >>

Tastenfunktion: Shift + Cursor rechts

Zweck: In einer Bildfolge wird zum nächsten Bild geschaltet. Bei einigen CDs springt man durch Drücken dieser Taste zum nächsten folgenden Menü.

1.42 Lautstärke

Beschriftung: Lautstärke

Tastenfunktion: (keine)

Zweck: Die Lautstärke, mit der Tonspuren abgespielt werden, wird verändert.

1.43 123...0 (Zifferntasten)

Beschriftung: 123...0

Tastenfunktion: Alle Zifferntasten

Zweck: Einer der am Bildschirm gezeigten Menüpunkte oder Tasten wird ausgewählt.

1.44 Information

Beschriftung: Information...

Tastenfunktion: (keine)

Zweck: Informationen über das Programm werden angezeigt.

1.45 ^ (CD auswerfen)

Beschriftung: ^

Tastenfunktion: (keine)

Zweck: Die eingelegte CD wird ausgeworfen und kann gewechselt werden.

1.46 || (Pause)

Beschriftung: ||

Tastenfunktion: Leerschritt-Taste

Zweck: Die Diavorführung wird angehalten, d.h. es wird nicht mehr automatisch zum jeweils folgenden Bild weitergeschaltet.

1.47 Neue CD

Beschriftung: Neue CD

Tastenfunktion: Rückschritt-Taste

Zweck: Die eingelegte CD wird gelesen und, falls es sich um eine Photo CD handelt, wird ihr Inhalt vorgeführt.

1.48 > (Neustart)

Beschriftung: >

Tastenfunktion: Tabulator-Taste

Zweck: Die Diavorführung wird "zurückgefahren" und neu gestartet.

1.49 · (Ende)

Beschriftung: ·

Tastenfunktion: Escape-Taste

Zweck: Das Programm wird beendet.

1.50 Besonderheiten des CD³²

Die Tastenbelegung des CD³² Game-Controllers sieht wie folgt aus:

Grün (Mischen):

Neue CD laden

Rot (Auswahl): Die Taste unter dem Mauszeiger wird gedrückt

Gelb (Wiederholen):

Neustart der Vorführung

Blau (Stop):

CD Auswerfen

Schwarz (Vorwärts):

Zum nächsten Bild schalten

Schwarz (Zurück):

Zum vorausgehenden Bild schalten

Grau (Pause):

Pausenfunktion

Aufwärts: Bewegt Mauszeiger zum vorausgehenden Knopf ↵

Abwärts: Bewegt Mauszeiger zum nächsten Knopf

Links:

Zurückgehen

Rechts:

Weitergehen

Bevor die CD gewechselt wird, sollte durch Drücken der blauen

Taste die

Vorführung abgebrochen werden.

Wird eine Fehlermeldung angezeigt, können Sie durch Drücken einer beliebigen Taste des Game-Controllers zum Programm zurückkehren.

1.51 fehlermeldungen

Der FolioworX Player kann die folgenden Fehlermeldungen erzeugen:

...library ist nicht zu öffnen

Bedienungselemente sind nicht zu erzeugen

Bedienungsfenster ist nicht zu erzeugen

Bildschirm ist nicht zu öffnen

CD-ROM Laufwerk ist nicht betriebsbereit

Datei enthält keine Fotodaten

Dateilesefehler

Dateisuchlesefehler

Die Datei 'INFO.PCD' fehlt
Die Datei 'PLAYLIST.PCD' fehlt
Farbtabelle ist nicht aufzubauen
Fehler beim Abspielen der Tonspur
Fenster ist nicht zu öffnen
Gerät ist kein CD-ROM Laufwerk
Gerät ist kein SCSI-2 CD-ROM Laufwerk
Inhaltsverzeichnis (TOC) ist nicht zu lesen
Schnittstelle zum CD-ROM Laufwerk ist nicht zu öffnen
Schnittstelle zum Zeitgeber ist nicht zu öffnen
Speicherkapazität erschöpft
Tonsteuerung spricht nicht an
Treiber ist nicht zu öffnen
Ungültige Steuersequenz

1.52 CD-ROM Laufwerk ist nicht betriebsbereit

Fehlermeldung: CD-ROM Laufwerk ist nicht betriebsbereit

Mögliche Ursache: Es ist keine CD eingelegt.

Abhilfe: CD wechseln oder einlegen.

1.53 Tonsteuerung spricht nicht an

Fehlermeldung: Tonsteuerung spricht nicht an

Mögliche Ursache: Das CD-ROM Laufwerk unterstützt den SCSI-2 Befehl zum Regeln der Lautstärke nicht.

Abhilfe: Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.54 Fehler beim Abspielen der Tonspur

Fehlermeldung: Fehler beim Abspielen der Tonspur

Mögliche Ursache: Das CD-ROM Laufwerk unterstützt den SCSI-2 Befehl zum Abspielen der Tonspur nicht.

Abhilfe: Eintragen des NOSOUND Parameters in das Piktogramm.

1.55 Ungültige Steuersequenz

Fehlermeldung: Ungültige Steuersequenz

Mögliche Ursache: Die Daten der PLAYLIST.PCD Datei sind inkonsistent oder fehlerhaft. Vermutlich ist die CD beschädigt worden.

Abhilfe: Keine bekannt

1.56 ...library ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: ...library ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Eine Bestandteil der Betriebssystems steht nicht zur Verfügung.

Abhilfe: Rechner neu starten oder Betriebssystemsoftware neu installieren.

1.57 Schnittstelle zum CD-ROM Laufwerk ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: Schnittstelle zum CD-ROM Laufwerk ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern. Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.58 Treiber ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: Treiber ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Der Gerätetreiber, der zum Abspielen der Tonspuren verwendet werden soll, steht entweder nicht zur Verfügung, oder unter der angegebenen Gerätenummer meldet sich kein Gerät.

Abhilfe: Überprüfen, ob die Angaben für DEVICE und UNIT

korrekt sind. Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.59 Farbtabelle ist nicht aufzubauen

Fehlermeldung: Farbtabelle ist nicht aufzubauen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel oder nicht genügend freie Farben.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern, Beenden von Programmen, die die Farbtabelle des jeweiligen Bildschirms mitbenutzen, Entfernen des PUBSCREEN Parameters aus den Piktogramm-merkmalen.

1.60 Bedienungselemente sind nicht zu erzeugen

Fehlermeldung: Bedienungselemente sind nicht zu erzeugen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel oder nicht genügend Platz auf dem Bildschirm.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern, Beenden von Programmen, die die Farbtabelle des jeweiligen Bildschirms mitbenutzen, Entfernen des PUBSCREEN Parameters aus den Piktogramm-merkmalen, Wählen einer anderen Bildschirmauflösung, Wählen eines anderen Systemzeichensatzes.

1.61 Bedienungsfenster ist nicht zu erzeugen

Fehlermeldung: Bedienungsfenster ist nicht zu erzeugen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel oder nicht genügend Platz auf dem Bildschirm.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern, Beenden von Programmen, die die Farbtabelle des jeweiligen Bildschirms mitbenutzen, Entfernen des PUBSCREEN Parameters aus den Piktogramm-merkmalen, Wählen einer anderen Bildschirmauflösung, Wählen eines anderen Systemzeichensatzes.

1.62 Die Datei \

Fehlermeldung: Die Datei \"INFO.PCD\" fehlt

Mögliche Ursache: Die eingelegte CD ist keine Kodak Photo CD.

Abhilfe: Wechseln der CD.

1.63 Datei enthält keine Fotodaten

Fehlermeldung: Datei enthält keine Fotodaten

Mögliche Ursache: Die eingelegte CD ist keine Kodak Photo CD
oder die Bilddaten auf der CD sind beschädigt.

Abhilfe: Wechseln der CD.

1.64 Die Datei \

Fehlermeldung: Die Datei \"PLAYLIST.PCD\" fehlt

Mögliche Ursache: Die eingelegte CD ist keine Kodak Photo CD
oder die Daten der CD sind beschädigt.

Abhilfe: Wechseln der CD.

1.65 Bildschirm ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: Bildschirm ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht
benötigten Fenstern, Wählen einer anderen
Bildschirmauflösung.

1.66 Schnittstelle zum Zeitgeber ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: Schnittstelle zum Zeitgeber ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht
benötigten Fenstern.

1.67 Inhaltsverzeichnis (TOC) ist nicht zu lesen

Fehlermeldung: Inhaltsverzeichnis (TOC) ist nicht zu lesen

Mögliche Ursache: Die eingelegte CD enthält keine Daten oder ist beschädigt.

Abhilfe: Wechseln der CD. Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.68 Fenster ist nicht zu öffnen

Fehlermeldung: Fenster ist nicht zu öffnen

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel oder nicht genügend Platz auf dem Bildschirm.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern, Beenden von Programmen, die die Farbtabelle des jeweiligen Bildschirms mitbenutzen, Entfernen des PUBSCREEN Parameters aus den Piktogramm-merkmalen, Wählen einer anderen Bildschirmauflösung, Wählen eines anderen Systemzeichensatzes.

1.69 Speicherkapazität erschöpft

Fehlermeldung: Speicherkapazität erschöpft

Mögliche Ursache: Akuter Speichermangel.

Abhilfe: Beenden laufender Programme, Schließen von nicht benötigten Fenstern, Wählen einer anderen Bildschirmauflösung.

1.70 Gerät ist kein CD-ROM Laufwerk

Fehlermeldung: Gerät ist kein CD-ROM Laufwerk

Mögliche Ursache: Das angegebene Geräte ist nicht wie erwartet ein CD-ROM Laufwerk.

Abhilfe: Ändern des DEVICE und/oder UNIT Parameters, Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.71 Gerät ist kein SCSI-2 CD-ROM Laufwerk

Fehlermeldung: Gerät ist kein SCSI-2 CD-ROM Laufwerk

Mögliche Ursache: Das angegebene Gerät unterstützt die SCSI-2 Tonsteuerbefehle nicht.

Abhilfe: Ändern des DEVICE und/oder UNIT Parameters, Eintragen des NOSOUND Parameters in die Piktogramm-Merkmale.

1.72 Dateilesefehler

Fehlermeldung: Dateilesefehler

Mögliche Ursache: Inkonsistente Daten auf der Photo CD.

Abhilfe: Wechseln der CD.

1.73 Dateisuchlesefehler

Fehlermeldung: Dateisuchlesefehler

Mögliche Ursache: Inkonsistente Daten auf der Photo CD.

Abhilfe: Wechseln der CD.

1.74 index

#*\$?!

...library ist nicht zu öffnen

1234567890

<

<<

>

>>

B

Bedienung

Bedienungselemente sind nicht zu erzeugen

Bedienungsfenster ist nicht zu erzeugen

Bildschirm

Bildschirm ist nicht zu öffnen
C

CACHE

CD auswerfen

CD neu laden

CD\$^3\$\$^2\$

CD32

CD-ROM Laufwerk

CD-ROM Laufwerk ist nicht betriebsbereit

CLOSEWB

CROP

D

Darstellung

Datei enthält keine Fotodaten

Dateilesefehler

Dateisuchlesefehler

DEPTH

DEVICE

Die Datei 'INFO.PCD' fehlt

Die Datei 'PLAYLIST.PCD' fehlt

DISPLAYID

DISPLAYMODE

E

Ende

F

Farbtabelle ist nicht aufzubauen

Fehler beim Abspielen der Tonspur

Fehlermeldungen

Fenster ist nicht zu öffnen

FILESYSTEM

FS

G

Gerät ist kein CD-ROM Laufwerk

Gerät ist kein SCSI-2 CD-ROM Laufwerk

GREY

I

Information

Inhaltsverzeichnis (TOC) ist nicht zu lesen

K

Konfiguration

L

LANGUAGE

Lautstärke

Lesepuffer

N

Neustart

NOCACHE

NOGUI

NOSOUND

P

PORT

PUBSCREEN

S

Schnittstelle zum CD-ROM Laufwerk ist nicht zu öffnen

Schnittstelle zum Zeitgeber ist nicht zu öffnen

SIZE

Speicherkapazität erschöpft

T

Tonausgabe

Tonausgabe

Tonsteuerung spricht nicht an

Treiber ist nicht zu öffnen

U

Über den FolioworX Player

Ungültige Steuersequenz

UNIT

USETOC

V

Verschiedenes

VOLUME

Voreinstellungen

X

Weiter